

nur in den Industriebetrieben, sondern auch in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, im Handel, im Bauwesen, in den Schulen und im Staatsapparat, die Leitungstätigkeit zu verbessern.

Büromitglieder führten in Großbetrieben spezielle Seminare durch. Hier wurde, ausgehend von der Situation im Betrieb, die Führungsarbeit der Grundorganisationen behandelt. Parallel dazu fanden Seminare der VVB mit den Werkleitern und der Industriegewerkschaften mit den BGL-Vorsitzenden statt. Im Seminar der IG Bergbau stand im Vordergrund die Aufholung der Planrückstände. Bei der IG Metall und der IG Bau ging es vor allem um die Beseitigung des Mißverhältnisses von Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn.

Von der Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung wurde eine Lektion mit dem Inhalt „Das Siegesgeheimnis der Zentralwerkstatt Regis“ - ausgearbeitet und allen Grundorganisationen zugestellt. An der Ausarbeitung beteiligten sich Genossen der Zentralwerkstatt, die als Neuerer im Produktionsaufgebot besondere Leistungen vollbrachten.

### Einer lernt vom anderen

Ausgehend vom Beschluß des Zentralkomitees über die Verbesserung der Ar-



*Herzliche Gespräche mit Arbeitern der Zentralwerkstatt Regis führten Oberspielleiter Erich Westphal (3. v. l.), Ballettmeisterin Ruth Fock-Just und Ober Spielleiter Charly Czielik vom Bornaer Kreistheater*

beit in den Grundorganisationen legten wir für die Parteiarbeit im Bergbau fest, welche Aufgaben sich aus den Erfahrungen von Regis für das Produktionsaufgebot in diesem Industriezweig ergeben. Durch die Weiträumigkeit der Tagebaue spielt hier die Parteigruppe eine besondere Rolle. Sie ist das Herzstück. In den Parteigruppen werden die politischen Grundfragen im Zusammenhang mit Produktionsstörungen und Havarien behandelt. Die Parteigruppen nehmen direkten Einfluß auf die Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Um den Genossen im Bergbau noch besser zu helfen, verallgemeinerten wir auch die Erfahrungen der Arbeit der Parteigruppen in der Zentralwerkstatt durch die Presse. Solche Artikel, wie zum Beispiel „Wie leitet Genosse Pertermann seine Abteilungsparteiorganisation?“, „Die Besten sind die Leuchttürme“, „Wie muß man mit einem Verbesserungsvorschlag arbeiten?“ und andere, halfen, die Parteiarbeit zu verbessern.

Es gibt viele Parteisekretäre, Werkleiter, Gewerkschaftsfunktionäre und Neuerer, die sich an Ort und Stelle von den hohen Leistungen in der Zentralwerkstatt überzeugen möchten. Dem trugen wir Rechnung. Auf Beschluß der Kreisleitung wurde in der Zentralwerkstatt ein Revier-Neuerer-Zen-

trum eingerichtet. Partei, Gewerkschaft und VVB unterstützen gemeinsam dieses Zentrum. Hier werden die Neuerermethoden dargestellt, die für die Planerfüllung und für die rasche Einführung technisch - organisatorischer Maßnahmen von Bedeutung sind. Auch die Rolle der Wirtschaftsleiter, besonders der Meister, wird dort veranschaulicht. Hier können sich, die Wirtschaftsfunktionäre, vor allem die Werkleiter, überzeugen, wie in